

# AKADEMIE-ECHO

20. Jahrgang  
Nr. 1/3. Januar 1978  
Preis 10 Pfennig



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER  
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für  
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Silber

## AUFRUF

### zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR

Ausgehend von den Kampferfolgen und schöpferischen Leistungen zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution richten die Mitarbeiter und Studenten der Medizinischen Akademie Dresden den Blick auf den 30. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. Auf dieses Ereignis wollen wir uns würdig vorbereiten, und wir tun es mit der festen Überzeugung, daß die Deutsche Demokratische Republik das Glück und die Geborgenheit unseres Lebens in Sozialismus und Frieden verkörpert.

Getragen von der Verantwortung, unseren guten Kurs des IX. Parteitages fortzusetzen, werden Hochschullehrer, Ärzte, Angehörige des mittleren medizinischen Personals, die Arbeiter und Angestellten sowie die Studenten den sozialistischen Wettbewerb in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR weiterführen und die Etappenziele am 1. Mai, am 7. Oktober 1978 und am 1. Mai 1979 zu würdigen Höhepunkten im gesellschaftlichen Leben der Medizinischen Akademie Dresden gestalten.

In der Ausbildung und Erziehung der Studenten stellen wir uns das Kampfziel, das wissenschaftliche Niveau und die erzieherische Wirksamkeit der Lehre kontinuierlich zu erhöhen, die kommunistische Erziehung der Studenten unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung kommunistischer Einstellungen und Verhaltensweisen zu vervollkommen, die marxistisch-leninistische Weltanschauung aller Hochschulangehörigen

weiter zu festigen sowie einen fachlich hochqualifizierten und politisch gefestigten wissenschaftlichen Nachwuchs zu entwickeln und zu gewinnen.

In der Erfüllung des Planes *Wissenschaft und Technik* stellen wir uns die Aufgabe, die in diesem Plan, insbesondere im Staatsplan und im Plan der Grundlagenforschung sowie die im Plan der Gesellschaftswissenschaften ausgewiesenen Forschungsvorhaben so durchzuführen, daß die geforderten Leistungen termingerecht und mit hoher Qualität erfüllt, die Forschungsergebnisse rasch und unmittelbar in die Praxis des sozialistischen Gesundheitswesens überführt sowie die damit verbundenen internationalen Verpflichtungen im RGW eingehalten werden.

Wir wollen die Forschungsarbeit unter anderem durch Aufnahme weiterer das Profil der Kliniken und Institute bestimmende fachbezogene Forschungsvorhaben intensivieren.

Wir werden weiterhin die Erhöhung des Forschungszeitfonds pro Mitarbeiter als wichtigen Beitrag zur Effektivitätssteigerung in der Forschung fördern und die Kontinuität des Forschungsprozesses durch Entlastung der Forschungsmitarbeiter von außerplanmäßigen Belastungen in der medizinischen Betreuung sichern.

In der *medizinischen Betreuung* stellen wir uns das Ziel, die im Volkswirtschaftsplan festgelegten Aufgaben und Planziffern mit guten Initiativen der Ärzte und Schwestern sowie in einer guten Zusammenarbeit mit dem territorialen Gesundheitswesen des Bezirkes und der Stadt Dresden zu erfüllen, zu überbieten und durch eine noch wirkungsvollere Qualität in der medizinischen Betreuung das Vertrauen der Bürger zu unserem sozialistischen Gesundheitswesen zu vertiefen.

**Zur Realisierung dieser Aufgaben rufen wir alle Mitarbeiter zum sozialistischen Wettbewerb auf, um die Voraussetzungen zur Erfüllung und Übererfüllung des Planes 1978 zu schaffen.**



Ein Vertrag über Zusammenarbeit zwischen dem Medizinisch-Pharmazeutischen Institut Cluj-Napoca, SR Rumänien, und der Medizinischen Akademie Dresden wurde am 8. Dezember von Magnifizenz Prof. Dr. Doz. Baci und Magnifizenz Prof. Dr. Knoch unterzeichnet. Rechts im Bild Prorektor Prof. Dr. Haller. Lesen Sie dazu unseren Beitrag auf Seite 3.

Foto: Waltraut Bachmann

## Dank für hohe Leistungen

### Festveranstaltung zum Tag des Gesundheitswesens

Im Operettentheater Leuben fand am 9. Dezember die Festveranstaltung der Akademie zum Tag des Gesundheitswesens statt.

Genosse Prof. Dr. sc. med. Köhler, 1. Prorektor, hieß Mitarbeiter aller Bereiche sehr herzlich willkommen. In einer Ansprache würdigte er die hervorragenden Leistungen, die Hochschullehrer, Ärzte, Schwestern, Arbeiter und Angestellte im Jahr des Roten Oktober mit großer persönlicher Einsatzbereitschaft vollbrachten. Professor Köh-

ler erinnerte an hohe wissenschaftliche Leistungen, die große nationale und internationale Anerkennung fanden; er sprach gleichzeitig all jenen Mitarbeitern den Dank aus, die „nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen“.

Auch äußerlich entwickelt sich unsere Einrichtung weiter. Genosse Prof. Dr. Köhler nannte u. a. die Fertigstellung des Ausweichbaues und die Übergabe des zweiten Kobalthauses.

Fortsetzung auf Seite 7

In dieser  
Ausgabe

Seite 3:

Aus der Mitgliederversammlung der APO 1 berichtet

Seite 4:

FDJ-Aufgebot DDR 30 — wir sind dabei

Seite 5:

OMR Prof. Dr. Dr. Klein-Natrop zum 60. Geburtstag

Labi